

Presse-Information

November 2021

Energieversorgung ab 01.01.2022

*Heidenheim. Stromkund*innen der Stadtwerke Heidenheim AG – Unternehmensgruppe (Stadtwerke AG) dürfen sich über den Jahreswechsel hinaus über stabile Preise freuen. Beim Gaspreis kommt es aufgrund von stark gestiegenen Großhandelspreisen sowie einer Erhöhung des von der Bundesregierung eingeführten CO₂-Preises zu einer notwendigen Anpassung der Preise zum 01.01.2022, die aufgrund der vorausschauenden Beschaffungsstrategie der Stadtwerke AG jedoch moderat ausfällt.*

Stromversorgung

Stromkund*innen der Stadtwerke AG dürfen sich zum Jahreswechsel über stabile Preise freuen.

Der Strompreis setzt sich aus den drei Hauptpreisbestandteilen Energie, Transport und Staatslasten zusammen. Jährlich zum 01.01. verändern sich die einzelnen Preisbestandteile.

Steuern, Abgaben und Umlagen (Staatslast) machen 2021 im Bundesdurchschnitt etwa 51 % der Stromkosten aus. Zum 01.01.2022 sinkt die Staatslast um netto -2,63 Cent/kWh.

Die staatlich regulierten Netzentgelte, inklusive Entgelte für Messung und Messstellenbetrieb, sind regional sehr unterschiedlich. Der Anteil am Gesamtstrompreis liegt 2021 im Schnitt bei rund 25 %. Die Netzentgelte vor Ort verzeichnen im neuen Jahr einen leichten Anstieg um netto 0,49 Cent/kWh.

Der Anteil für Strombeschaffung, Vertrieb, Service und Dienstleistungen lag 2021 bundesweit bei etwa 24 %. Nachdem in den letzten Jahren die Beschaffungskosten für Strom relativ konstant waren, sind die Großhandelspreise in den letzten zwölf Monaten zeitweise um fast 13 Cent/kWh angestiegen.

Dass der Gesamtstrompreis für Kund*innen der Stadtwerke AG dennoch stabil gehalten werden kann, liegt an der vorausschauenden Teilmengenbeschaffung der Stadtwerke AG mit zeitlichem Vorlauf.

Letzte Strompreisentwicklung

Zum 01.01.2015 sind die Strompreise der Stadtwerke AG zuletzt um netto 0,64 Cent/kWh gesunken. Über viereinhalb Jahre durften sich die Kund*innen der Stadtwerke AG daraufhin über Preisstabilität freuen. Zum 01.08.2019 sind die Strompreise um netto 1,70 Cent/kWh gestiegen und sind seitdem auf stabilem Niveau.

Gasversorgung

Zum 01.01.2017 sind die Gaspreise der Stadtwerke AG um netto -0,70 Cent/kWh gesunken. Über dreieinhalb Jahre ist es der Stadtwerke AG durch ihren effizienten Netzbetrieb und der optimierten Beschaffung daraufhin gelungen, die Gaspreise auf diesem günstigen Niveau zu halten. Erst zum 01.08.2019 sind die Gaspreise der Stadtwerke AG um netto 0,39 Cent/kWh leicht gestiegen. Daraufhin blieben sie konstant, bis sie zum 01.01.2021 aufgrund der Einführung des CO₂-Preises durch die Bundesregierung auf Benzin, Diesel, Heizöl und Gas leicht um netto 0,33 Cent/kWh auf das Niveau von 2017 angestiegen sind.

Auch für das nächste Jahr wirkt sich der jährlich steigende nationale CO₂-Preis auf die Entwicklung des Gaspreises aus. Für das Jahr 2022 wird dieser wie geplant von 25 EUR auf 30 EUR pro Tonne CO₂ steigen. Umgerechnet auf eine Kilowattstunde Gas entspricht dies einem Anstieg von netto 0,455 Cent/kWh auf netto 0,546 Cent/kWh, also um netto 0,091 Cent/kWh. Der von der Bundesregierung zum 01.01.2021 eingeführte CO₂-Preis soll dabei helfen, die Klimaziele zu erreichen und ist ebenfalls Teil des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung. Im Bundesdurchschnitt liegt der Staatslast-Anteil am Gaspreis aktuell noch bei etwa 33 %.

Gleichzeitig bleiben 2022 die Netzentgelte und die Entgelte für den Messstellenbetrieb vor Ort nahezu unverändert, sie verändern sich für einen Gasbedarf von durchschnittlich 20.000 kWh/Jahr nur leicht um netto plus 0,022 Cent/kWh. Derzeit liegt dieser Preisanteil in Deutschland bei rund 26 %.

Der verbleibende Anteil für Gasbeschaffung, Vertrieb, Service und Dienstleistungen beträgt etwa 41 %. In den vergangenen zwölf Monaten sind die Preise am Gas-Großhandel massiv um zeitweise über 5 Cent/kWh gestiegen. Die Ursache für diese Entwicklung ist ein Zusammentreffen mehrerer Faktoren: Der ungewöhnlich lange Winter und die weltweit gestiegene Nachfrage nach Gas im Zuge der konjunkturellen Erholung nach der Corona-Pandemie spielen hier eine Rolle. Durch die vorausschauende und langfristige Beschaffungsstrategie der Stadtwerke AG in Teilmengen mit zeitlichem Vorlauf können die Auswirkungen der stark gestiegenen Preise im Gas-Großhandel für Kund*innen der Stadtwerke AG gemildert werden. Der Energiepreisanteil steigt nämlich nur um netto 1,047 Cent/kWh.

Im Ergebnis liegt die notwendige Gaspreisanpassung bei vergleichsweise moderaten netto 1,160 Cent/kWh und fällt daher deutlich geringer aus als es die Preise am Großhandelsmarkt vermuten lassen. Für einen durchschnittlichen Haushaltsbedarf mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh/Jahr beträgt die Gaspreisanpassung netto 19,33 EUR/Monat bzw. 18,65 Prozent.

Entwicklung Kundenzahlen

Bundesweit kann die Stadtwerke AG auf die folgenden Kundenzahlen zurückblicken. Zum Stichtag 31.12.2020 waren es:

Ca. 26.400 Stromkund*innen im Versorgungsgebiet

Ca. 20.600 Stromkund*innen in fremden Netzen

Ca. 14.100 Gaskund*innen im Versorgungsgebiet

Ca. 2.200 Gaskund*innen in fremden Netzen

Übersicht Gaspreise

(bezogen auf einen durchschnittlichen Haushaltsbedarf von 20.000 kWh/Jahr)

Bis 31.12.2021

Arbeitspreis: netto 5,30 Cent/kWh

Grundpreis: netto 184,08 EUR/Jahr

Ab 01.01.2022

Arbeitspreis: netto 6,46 Cent/kWh

Grundpreis: netto 184,08 EUR/Jahr

Kontakt Daten für die Redaktion:

Stadtwerke Heidenheim AG

i.V. Viktoria Liske

(Pressesprecherin)

Meeboldstr. 1, 89522 Heidenheim

Telefon: 07321.328-366

Telefax: 07321.328-181

E-Mail: viktoria.liske@stadtwerke-heidenheim.de

Internet: www.stadtwerke-heidenheim.de